

**Hochschullehrgang**  
**Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten**

**30 ECTS-AP**

**Studienkennzahl: 720705**

Curriculum

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
<b>Angaben zum Curriculum .....</b>	<b>3</b>
<b>Curriculum .....</b>	<b>5</b>
<b>Beurteilungsvoraussetzungen.....</b>	<b>7</b>
<b>Modulraster.....</b>	<b>9</b>
<b>Semesterübersicht .....</b>	<b>10</b>
<b>Modulübersicht .....</b>	<b>11</b>
<b>Modulbeschreibungen .....</b>	<b>16</b>
<b>Basisliteratur .....</b>	<b>26</b>
<b>Allgemeine Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich.....</b>	<b>27</b>

# Angaben zum Curriculum

**Studienkennzahl: 720 705**

**Inkrafttreten: 1. November 2017**

**Allfällige Übergangsbestimmungen:**

**Geplanter Beginn:** Sommersemester 2018

**HLG öffentlichen Rechts**

**Curriculum Version:**

Neueinreichung

## **Beschlussfassung und Kenntnisnahmen:**

Datum der Beschlussfassung durch das Hochschulkollegium: 6.12.2016

Genehmigung der redaktionellen Änderungen durch das HSK: 27.4.2017

Beschlussfassung der geforderten Änderungen durch das Hochschulkollegium: 12. 10. 2017

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 1. 12. 2016

Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat: 23. 11. 2016

## **Bedarf:**

Mit der Dienstrechts-Novelle 2013 - Pädagogischer Dienst (BGBl. I Nr. 211/2013) wird im Rahmen der neuen Lehramtsausbildung eine Induktionsphase verpflichtend geschaffen. Die Vertragslehrpersonen an mittleren und höheren Schulen sowie an Pflichtschulen, also auch an Berufsschulen, werden zukünftig in der ersten Phase ihrer Berufstätigkeit (Induktionsphase) von einer Mentorin oder einem Mentor begleitet.

Vertragslehrpersonen gem. § 38 VBG entsprechend der Dienstrechts-Novelle 2013 sind während der Ausbildungsphase von einer Ausbildungsbegleiterin/einem Ausbildungsbegleiter zu betreuen.

Bis zum Schuljahr 2029/30 dürfen auch Lehrpersonen als Mentorinnen oder als Mentor eingesetzt werden, die

1. zu Betreuungslehrkräften im Unterrichtspraktikum oder im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung bestellt sind oder

2. einen einschlägigen Hochschullehrgang im Umfang von mindestens 30 ECTS-AP absolviert haben. (§ 39a VBG idF BGBl. I Nr. 211/2013)

Der Hochschullehrgang „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ richtet sich daher sowohl an interessierte Lehrpersonen, die bis 2029 in dieser Induktionsphase begleiten möchten (siehe Punkt 2) als auch an solche Betreuungslkräfte im Unterrichtspraktikum oder im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung (siehe Punkt 1), die sich diesbezüglich weiterbilden möchten.

Der erfolgreiche Abschluss des Hochschullehrgangs „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ ermöglicht eine ausreichende Deckung des Bedarfs bis zum Jahr 2029.

An den Berufsschulen wird der Bedarf an Ausbildungsbegleiterinnen/-begleitern vom Landesschulrat (Abteilung B4) erhoben.

**Angaben zur Begutachtung (ab 30 ECTS-AP): 30**

**Begutachtungszeitraum: 1.12. – 11.12.2016**

**eingebundene Personen/Institutionen:**

alle österreichischen Pädagogischen Hochschulen sowie der Landesschulrat für OÖ

## **Ergebnis:**

Seitens der PH Salzburg und der PH NÖ wurden Rückmeldungen eingebracht. Der von der PH Salzburg geforderte Passus, dass der Hochschullehrgang in Kooperation mit der PH Salzburg durchgeführt wird, wurde ergänzt. Die Rückmeldungen der PH NÖ wurden ausführlich diskutiert und in begründeten Fällen berücksichtigt. Der Landesschulrat für OÖ hat in einem Schreiben vom 7.12.2016 Bedenkenfreiheit zum Begutachtungsentwurf rückgemeldet.

**Reihungskriterien:** Nach Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen werden alle Bewerber/innen aufgenommen.

**Kontaktpersonen:**

<b>Hochschullehrgangsverantwortliche/r</b>	
Vor- und Zuname, akad. Grad:	Kludia Lettmayr, BEd MSc (Institutsleitung Sekundarstufe Berufsbildung) <a href="mailto:kludia.lettmayr@ph-ooe.at">kludia.lettmayr@ph-ooe.at</a>  Margit Steiner, BEd MSc (Institutsleitung Primarstufe) <a href="mailto:margit.steiner@ph-ooe.at">margit.steiner@ph-ooe.at</a>  Mag. Dr. Christian Flotzinger (Institutsleitung Sekundarstufe Allgemeinbildung) <a href="mailto:heribert.bastel@ph-ooe.at">heribert.bastel@ph-ooe.at</a>
Dienststelle:	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Institut:	Institut Berufspädagogik für Aus- und Weiterbildung
Telefon:	Sek. BB: +43 732-7470-7050  Primar: +43 732-7470-7080  Sek. AB: +43 732-7470-7010
<b>Ansprechperson für das BMBF</b>	
Vor- und Zuname, akad. Grad:	Dr. Katharina Soukup - Altrichter
Dienststelle:	PH OÖ, Kaplanhofstraße 40, 4020 Linz
Telefon:	+43 732 7470-7300
E-Mail:	<a href="mailto:katharina.soukup-altrichter@ph-ooe.at">katharina.soukup-altrichter@ph-ooe.at</a>

# Curriculum

## Hochschullehrgangstitel: Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten

<b>Planende Einheit:</b>	Institut Berufspädagogik, Aus- und Weiterbildung
<b>Veranstaltende/s Institut/e:</b>	Institut Berufspädagogik, Aus- und Weiterbildung
<b>Kooperationen mit externen Institutionen:</b>	keine
<b>Umfang und Dauer:</b>	30 ECTS-AP; 5 Semester; Zahl der Module: 5

### Zeitliche Struktur:

Semester: 5

Präsenzstundenanteil: 18,00 SWSt.

### Zielgruppe/n:

Lehrer\*innen aller Schularten und Schulstufen mit einem abgeschlossenen Lehramtsstudium und einem aufrechten schulischen Dienstverhältnis.

**Schulischer Bereich: Primarstufe, Sekundarstufe Allgemeinbildung, Sekundarstufe Berufsbildung**

### Zulassungsvoraussetzungen:

- ein abgeschlossenes Lehramtsstudium an einer postsekundären oder tertiären Bildungseinrichtung oder eine entsprechende Lehrbefähigung
- eine mindestens fünfjährige Unterrichtspraxis an einer Schule

### Eignungsfeststellungsverfahren:

Die Bewerber/innen sollen für das Auswahlverfahren ein Empfehlungsschreiben der vorgesetzten Schulleitung bzw./und der vorgesetzten Dienstbehörde beibringen, das besonders auf die bereits erbrachten Leistungen und die Qualität der unterrichtlichen und erzieherischen Tätigkeiten abzielt. Weiters soll der Nachweis der aktuellen fachlichen/fachdidaktischen und pädagogischen Qualifikation erbracht werden.

### Kurzbeschreibung:

Der Hochschullehrgang qualifiziert für eine Tätigkeit als Mentor\*in, die Lehrer\*innen im ersten Dienstjahr begleiten und für eine Tätigkeit als Praxislehrer\*in bzw. Ausbildungslehrer\*in, die Studierende während der schulpraktischen Ausbildung unterstützen. Die Mentorin/der Mentor hat die Vertragslehrperson in der Induktionsphase bei der Planung und Gestaltung des Unterrichts zu beraten, mit ihr deren Tätigkeit in Unterricht und Erziehung zu analysieren und zu reflektieren, sie im erforderlichen Ausmaß anzuleiten und sie in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen. Die Mentorin/der Mentor hat den Unterricht der Vertragslehrperson in der Induktionsphase im erforderlichen Ausmaß zu beobachten. Die Mentorin/der Mentor hat ein Entwicklungsprofil der Vertragslehrperson in der Induktionsphase zu erstellen und bis spätestens drei Monate vor Ablauf der Induktionsphase ein Gutachten zu deren Verwendungserfolg zu erstatten (§ 39a Abs. 3 VBG idF BGBl. I Nr. 211/2013).

Aktuelle Studien zeigen, dass vor allem in den ersten Praxisjahren im eigenen Unterricht Verhaltens- und Handlungsmuster aufgebaut werden, die erfahrungsgemäß im späteren Berufsleben nur mehr wenig Veränderung erfahren. Um der oftmals unreflektierten Anpassung an etablierte Modelle und Verhaltensmuster bei jungen Lehrerinnen und Lehrern entgegen zu wirken, sollen speziell ausgebildete Mentor\*innen, Ausbildungsbegleiter\*innen bzw. Praxislehrer\*innen während der Phase des Berufseinstiegs bzw. während des Studiums beim persönlichen Entwicklungsprozess unterstützen.

Die professionelle Begleitung von Studierenden während der schulpraktischen Ausbildung bzw. von Neulehrerinnen und -lehrern durch eine wertschätzende Kommunikation und durch Anwendung spezifischer Methoden aus den Bereichen Beratung, Coaching und Mentoring stehen im Vordergrund. Im Hochschullehrgang werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern jene Fähigkeiten und Kompetenzen vermittelt, die auf die aktuellen Anforderungen von Beobachten, Reflektieren und Beraten abgestimmt sind. Der Hochschullehrgang wird in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig durchgeführt.

## **Ziele:**

Die Absolventinnen und Absolventen des Hochschullehrgangs „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ ...

- haben ein reflektiertes Professionsverständnis für die Rolle als Mentor\*in, Ausbildungsbegleiter\*in bzw. Praxislehrer\*in,
- befähigt Mentorinnen/Mentoren, Ausbildungsbegleiter\*innen und Praxislehrer\*innen dabei, Kommunikation und Kooperation auf den unterschiedlichen Ebenen des Systems Schule gestalten zu können,
- können Unterricht beobachten, analysieren und rückmelden,
- gestalten Begleit- und Beratungsprozesse mit Mentees entwicklungsförderlich,
- entwickeln ein reflektiertes Verständnis der inhaltsbezogenen Ziele und Methoden des Unterrichts allgemein sowie in ausgewählten Bereichen,
- setzen sich mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen in Hinblick auf Erziehung, Lehren und Lernen auseinander, sowie mit berufsrelevanten Wissenschaften und ihren Auswirkungen auf das Bildungssystem,
- können entwicklungsförderliche Profile erstellen und daraus Gutachten entwickeln,
- werden während des Hochschullehrgangs bei der Bildung von fachbereichsbezogenen Netzwerken unterstützt,
- werden durch das Führen eines Prozessportfolios im eigenen Entwicklungsprozess beim Mentoring in der beruflichen Praxis unterstützt.

Die Kategorien Gender und Diversität werden in ihrer Relevanz in allen Modulen auf der Basis einschlägiger wissenschaftlicher Erkenntnisse berücksichtigt.

## **Inhalte:**

- Rollen und Kompetenzen von Mentor\*innen (VS, SO, NMS, AHS, BMHS), Ausbildungsbegleiter\*innen (BS, Fachtheorie bzw. Fachpraxis HTL) bzw. von Praxislehrer\*innen, an den Schulen sowie rechtliche Grundlagen
- Theorien, Konzepte und aktuelle Forschung zum Berufseinstieg in das Lehramt an Schulen (Primarstufe, Sekundarstufe Allgemeinbildung, Sekundarstufe Berufsbildung)
- Kommunikationstechniken, Konfliktlösungstechniken, Interaktions- und Feedbackmethoden im Mentoring
- Qualitätskriterien für guten Unterricht - aktueller (fach-)didaktischer Diskurs sowie aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen in der Pädagogik in Hinblick auf Erziehung, Lehren und Lernen
- berufsrelevante Wissenschaften und ihren Auswirkungen auf das Bildungssystem
- Konzepte der Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsanalyse und Qualitätssicherung mit Fokus auf Mentoring in der Pädagogik
- Pädagogische Diagnostik als Basis von personalisiertem gemeinsamem Lernen
- Beratungs- und Kritikgespräche professionell planen und unter Berücksichtigung von Genderaspekten professionell durchführen
- Empowerment-Strategien im Mentoringkonzept
- Kollegiales Team Coaching
- Professionalisierung als Mentor\*in, Ausbildungsbegleiter\*in bzw. Praxislehrer\*in
- Zukünftige Perspektiven als Mentor\*in, Ausbildungsbegleiter\*in bzw. Praxislehrer\*in und Bildung von fachbereichsbezogenen Netzwerken
- Reflexives Schreiben (Prozessportfolio als Dokumentation des eigenen Entwicklungsprozesses)

**Kompetenzen:**

Die Absolventinnen/Absolventen ...

- professionalisieren ihre Expertise und Kompetenzen als Mentor\*in, Ausbildungsbegleiter\*in bzw. Praxislehrer\*in bei der Betreuung von Studierenden während der schulpraktischen Ausbildung und von Neulehrer\*innen in den ersten Dienstjahren.
- können Studierende in der schulpraktischen Ausbildung bzw. Neulehrer\*innen an Schulen bei der Planung und Durchführung des eigenen Unterrichts professionell begleiten, kompetent beraten und unterstützen.
- regen Studierende in der schulpraktischen Ausbildung bzw. Neulehrer\*innen zur vertiefenden Reflexion ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit an und können sie in ihrer beruflichen Entwicklung innerhalb der Organisation Schule persönlich unterstützen.
- planen Feedback- und Beratungsgespräche professionell und führen sie kompetent durch.
- entwickeln Problemlösestrategien, begründen diese und reagieren in Konfliktsituationen adäquat.
- führen ein Prozessportfolio als Dokumentation des eigenen Entwicklungsprozesses als Mentor\*in, Ausbildungsbegleiter\*in bzw. Praxislehrer\*in in der beruflichen Praxis.

**Beurteilungsvoraussetzungen und Prüfungsbedingungen:**

siehe angefügte Prüfungsordnung

**Erwerbbarer formale Qualifikationen/Befähigungen:**

Der Abschluss des Hochschullehrgangs „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ im Umfang von 30 ECTS-AP ist Voraussetzung für die Bestellung zur Mentorin oder zum Mentor in der Induktionsphase von Vertragslehrpersonen und schafft außerdem die entsprechende Befähigung, Studierende in der schulpraktischen Ausbildung sowie Neulehrer\*innen in der Induktionsphase zu begleiten.

**Abschlussdokument:**

Zeugnis

**Akademische Bezeichnung/Akademischer Grad:**

---

**Evaluation**

Die Evaluation erfolgt durch den einheitlichen Rückmeldebogen PH OÖ.

## Qualifikationsprofil

### Umsetzung der Aufgaben und der leitenden Grundsätze

Die Mentorin/der Mentor hat die Vertragslehrperson in der Induktionsphase bei der Planung und Gestaltung des Unterrichts zu beraten, mit ihr deren Tätigkeit in Unterricht und Erziehung zu analysieren und zu reflektieren, sie im erforderlichen Ausmaß anzuleiten und sie in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen. Die Mentorin/der Mentor hat den Unterricht der Vertragslehrperson in der Induktionsphase im erforderlichen Ausmaß zu beobachten. Die Mentorin/der Mentor hat ein Entwicklungsprofil der Vertragslehrperson in der Induktionsphase zu erstellen und bis spätestens drei Monate vor Ablauf der Induktionsphase ein Gutachten zu deren Verwendungserfolg zu erstatten (§ 39a Abs. 3 VBG idF BGBl. I Nr. 211/2013).

Der Hochschullehrgang „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ ist eine auf wissenschaftlichen Standards basierende Ausbildung, die sich an den Anforderungen des neuen Lehrer\*innen-Dienstrechts orientiert und eine entsprechende Praxisorientiertheit gewährleistet.

Die Ausbildung wird unter Beachtung gesellschaftlicher, pädagogischer und bildungspolitischer Entwicklungen als wissenschaftlich fundierter, praxisgeleiteter und berufsbezogener Hochschullehrgang gestaltet.

Im Hochschullehrgang werden sowohl im Studium als auch bei der Durchführung der Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben gemäß § 40 Abs. 1 HG 2005 die Vielfalt und Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen beachtet.

Grundsätze	Module	Grundsätze	Module
lebensbegleitendes Lernen	1-5	Deutsch als Zweitsprache	
Förderung der Mehrsprachigkeit		Individualisierung und Differenzierung des Unterrichtes	1-5
inklusive Pädagogik	1-5	Diversität	1-5
Förderdidaktik	1-5	Begabungsförderung einschließlich Begabtenförderung	
Lese-, Erzähl- und Schriftkultur inklusive Medienkompetenz (Literacy)		pädagogischer Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien	1-5
Herstellung internationaler, europäischer und interkultureller Bezüge		Gender Mainstreaming	1-5
politische Bildung und Demokratieverständnis		Stärkung sozialer Kompetenz und Konfliktlösungskompetenz	1-5
Vergleich mit den Curricula gleichartiger Studien und Begründung allfälliger Abweichungen:			
<p>Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums:            Basis des Curriculums ist der HLG mit Masterabschluss Mentoring, der in Kooperation mit der Alpen Adria Universität Klagenfurt und der PH NÖ 2012 entwickelt, anschließend umgesetzt und evaluiert wurde.            Andere Curricula im Bereich Mentoring, wie das der KPH Graz und PH Tirol fanden Beachtung bei der Erstellung des HLG.</p>			



# Modulraster

MODUL 1	
5,00 ECTS-AP	3,00 SWSt
3,00	2,00
0,00	
MODUL 2	
6,00 ECTS-AP	4,00 SWSt
3,00	0,00
	3,00
MODUL 3	
6,00 ECTS-AP	4,00 SWSt
2,00	3,00
	1,00
MODUL 4	
5,00 ECTS-AP	3,00 SWSt
4,00	0,00
	1,00
MODUL 5	
5,00 ECTS-AP	4,00 SWSt
2,50	1,50
	1,00
Abschlussarbeit	
3,00 ECTS-AP	0,00 SWSt
<b>Summe ECTS-AP.:</b>	<b>30,00</b>
<b>Summe SWSt.:</b>	<b>18,00</b>

## Legende:

ECTS-AP European Credits Anrechnungspunkte  
 SWSt Semesterwochenstunde

BWG	Bildungswissenschaften
FW/FD	Fachwissenschaften/Fachdidaktik
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien

(1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten)

# Semesterübersicht

Semester	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)				Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)
	BWG	FW/FD	PPS		Präsenzstudienanteile
1. Semester	3,00	2,00	0,00		3,00
2. Semester	3,00	0,00	3,00		4,00
3. Semester	2,00	3,00	1,00		4,00
4. Semester	4,00	0,00	1,00		3,00
5. Semester	2,50	1,50	1,00		4,00
Abschlussarbeit				3,00	0,00
<b>Summen</b>	<b>14,50</b>	<b>6,50</b>	<b>6,00</b>	<b>30,00</b>	<b>18,00</b>

# Modulübersicht

Modul 1	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)		
<b>Professionsver- ändernis von Mentorinnen/M entoren, Ausbildungsbeg- leiterinnen/Ausbi- ldungsbegleitern bzw. Praxislehrerin- nen/lehrern</b>	BWG	FW/FD	PPS	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	European credits (ECTS-AP)	
	Rollenbild der der Mentorin/des Mentors, Ausbildungsbegleiterin/ des Ausbildungsbegleiters bzw. der Praxislehrerin/des Praxislehrers, organisatorische und rechtliche Grundlagen	1,00	0,00	0,00	SE	1	1,00	1,00
	Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden des eigenen Unterrichts – aktueller (fach-) didaktischer Diskurs	0,00	2,00	0,00	SE	1	1,00	2,00
	Unterrichtsbeobachtung und Hospitation im Mentoring, Aktionsforschung	2,00	0,00	0,00	UE	1	1,00	2,00
	<b>Summen 1</b>	3,00	2,00	0,00			3,00	5,00

Modul 2	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	
<b>Mentoring in der beruflichen Praxis I</b>	BW/G	FW/FD	PPS	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	European credits (ECTS-AP)
	1,00	0,00	0,00	UE	2	1,00	1,00
	0,00	0,00	2,00	UE	2	1,00	2,00
	2,00	0,00	0,00	UE	2	1,00	2,00
	0,00	0,00	1,00	UE	2	1,00	1,00
	<b>Summen 2</b>	3,00	0,00	3,00			4,00

Modul 3	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	Europe an credits /ECTS
<b>Mentoring in der beruflichen Praxis II</b>	BWG	FW/FD	PPS	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	
Kommunikationstechniken, Gesprächsformen und Feedbackmethoden im Mentoring	2,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	2,00
Mentoring in der beruflichen Praxis – Gestaltung unterschiedlicher Beratungssettings	0,00	3,00	0,00	UE	3	2,00	3,00
Kollegiales Team Coaching II	0,00	0,00	1,00	UE	3	1,00	1,00
<b>Summen 3</b>	2,00	3,00	1,00			4,00	6,00

Modul 4	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	Europe an credits /ECTS	
<b>Gesprächs- führung und Beratung im Mentoring</b>	BW/G	FW/FD	PPS	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile		
	2,00	0,00	0,00	UE	4	1,00	2,00	
	Methoden aus den Bereichen Beratung, Coaching, Mentoring und Reflexion - Vertiefung							
	2,00	0,00	0,00	UE	4	1,00	2,00	
	Planung und Durchführung von Beratungs- und Kritikgesprächen unter Berücksichtigung von Genderaspekten							
0,00	0,00	1,00	UE	4	1,00	1,00		
Kollegiales Team Coaching III								
<b>Summen 4</b>	4,00	0,00	1,00			3,00	5,00	

Modul 5	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	Europe an credits /ECTS
<b>Professionalisierung und Zukunftsstrategien von Mentorinnen/ Mentoren, Ausbildungsbegleiterinnen/ begleitern bzw. Praxislehrerinnen/lehren</b>	BW/G	F FW/FD	PPS	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	
Aktuelle Forschung und zukünftige Trends bezüglich Berufseinstieg in ein Lehramt des jeweiligen Fachbereichs	1,00	0,00	0,00	SE	5	1,00	1,00
Wahlpflichtbereich: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im jeweiligen Fachbereich - Bildung von fachbereichsbezogenen Netzwerken zum Kompetenzorientierten Lehren und Lernen im jeweiligen Fachbereich	0,50	0,50	0,00	UE	5	1,00	2,00
Professionalisierung als Mentor/in, Ausbildungsbegleiter/in , bzw. Praxislehrer/in	1,00	1,00	0,00	UE	5	1,00	1,00
Kollegiales Team Coaching IV	0,00	0,00	1,00	UE	5	1,00	1,00
<b>Summen 5</b>	<b>2,50</b>	<b>1,50</b>	<b>1,00</b>			<b>4,00</b>	<b>5,00</b>

<b>Abschlussarbeit</b>							3,00
------------------------	--	--	--	--	--	--	------

<b>Gesamtsummen:</b>	14,50	6,50	6,00			18,00	30,00
----------------------	-------	------	------	--	--	-------	-------

# Modulbeschreibungen

<b>Modulbeschreibung – Modul 1</b>					
<b>Kurzzeichen:</b> M1		<b>Modulthema:</b> Professionsverständnis von Mentorinnen/Mentoren, Ausbildungsbegleiterinnen/Ausbildungsbegleitern bzw. Praxislehrerinnen/lehrern			
<b>Hochschullehrgang:</b> Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten		<b>Modulverantwortliche/r:</b> Hochschullehrgangsleitung			
<b>Semester:</b> 1				<b>ECTS-AP:</b> 5	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> 1 Semester, 1 x pro Hochschullehrgang		<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>			
<b>Kategorie:</b>					
<input checked="" type="radio"/>	Basismodul	<input type="radio"/>	Aufbaumodul		
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>					
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>					
<b>Studienkennzahl:</b>		<b>Hochschullehrgang/Studiengang:</b>		<b>Modulkurzzeichen:</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> siehe Zulassungsvoraussetzungen					
<b>Bildungsziel:</b> Die Teilnehmer/innen identifizieren sich mit dem Rollenbild der Mentorin/des Mentors, der Ausbildungsbegleiterin/des Ausbildungsbegleiters bzw. der Praxislehrerin/des Praxislehrers und setzen sich mit Inhalten und Methoden des eigenen Unterrichts unter Fokussierung auf kompetenzorientiertes und personalisiertes gemeinsames Lernen, basierend auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft, kritisch reflexiv auseinander. Sie können bei Schülerinnen und Schülern Lernpotentiale analysieren und Entwicklungsprofile gestalten.					
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenbild der Mentorin/des Mentors, der Ausbildungsbegleiterin/des Ausbildungsbegleiters bzw. der Praxislehrerin/des Praxislehrers</li> <li>• organisatorische und rechtliche Grundlagen • Unterrichtsmethoden – aktueller (fach-)didaktischer Diskurs mit Fokus auf kompetenzorientiertes und personalisiertes gemeinsames Lernen</li> <li>• Analyse von Lernpotentialen und Gestaltung von Entwicklungsprofilen unter Berücksichtigung von Diversitäts- und Genderaspekten in inklusiven Settings</li> <li>• Unterrichtsbeobachtung, Hospitation</li> </ul>					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Teilnehmer/innen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren sich mit dem Rollenbild der Mentorin/des Mentors, der Ausbildungsbegleiterin/des Ausbildungsbegleiters bzw. der Praxislehrerin/des Praxislehrers und kennen die organisatorischen und rechtlichen Grundlagen,</li> </ul>					



<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit Inhalten und Methoden des eigenen Unterrichts kritisch reflexiv auseinander,</li> <li>• können unter Berücksichtigung von Diversitäts- und Genderaspekten Lernpotentiale analysieren und Entwicklungsprofile in inklusiven Settings gestalten,</li> <li>• kennen den aktuellen (fach-)didaktischen Diskurs mit Fokus auf kompetenzorientiertes Lernen basierend auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft,</li> <li>• kennen Modelle und Theorien der Aktionsforschung und beobachten, begleiten, analysieren und reflektieren Unterricht,</li> <li>• führen gegenseitige kollegiale Hospitationen durch.</li> </ul>
<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b> Seminaristisches Arbeiten, Übungen, Blended Learning, Workshops
<b>Beurteilung:</b> Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen: Beschreibung der Anforderungen und der Beurteilungsart wird zu Beginn der LV in PH-Online veröffentlicht
<b>Beurteilungsart:</b> mit/ohne Erfolg teilgenommen
<b>Sprache(n):</b> Deutsch

Modul 1	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
	BWG	FW/FD	PPS				
<b>Professionsver- änderung von Mentorinnen/M entoren, Ausbildungsbeg leiterinnen/Ausbi ldungsbegleitern bzw. Praxislehrerinne n/-lehrern</b>				VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	
Rollenbild der der Mentorin/des Mentors, Ausbildungsbegleiterin/ des Ausbildungsbegleiters bzw. der Praxislehrerin/des Praxislehrers, organisatorische und rechtliche Grundlagen	1,00	0,00	0,00	SE	1	1,00	1,00
Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden des eigenen Unterrichts – aktueller (fach-)didaktischer Diskurs	0,00	2,00	0,00	SE	1	1,00	2,00
Unterrichtsbeobachtung und Hospitation im Mentoring, Aktionsforschung	2,00	0,00	0,00	UE	1	1,00	2,00
<b>Summen 1</b>	3,00	2,00	0,00			3,00	5,00

<b>Modulbeschreibung – Modul 2</b>					
<b>Kurzzeichen:</b> M2		<b>Modulthema:</b> Mentoring in der beruflichen Praxis I			
<b>Hochschullehrgang:</b> Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten		<b>Modulverantwortliche/r:</b> Hochschullehrgangsleitung			
<b>Semester:</b> 2				<b>ECTS-AP:</b> 6	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> 1 Semester, 1 x pro Hochschullehrgang		<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>			
<b>Kategorie:</b>					
<input type="radio"/>	Basismodul	<input checked="" type="radio"/>	Aufbaumodul		
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>					
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>					
Studienkennzahl:		Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul 1					
<b>Bildungsziel:</b> Die Teilnehmer/innen können Reflexions- und Feedbackmethoden im Mentoring unter Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsaspekten in inklusiven Settings kompetent anwenden sowie Beratungs- und Feedbackgespräche kompetent planen und durchführen.					
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexions- und Feedbackmethoden im Mentoring unter Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsaspekten in inklusiven Settings</li> <li>• Qualitätskriterien für guten Unterricht, Bewertungsinstrumente</li> <li>• Gestaltung von begabungsförderlichen Lernprozessen und Lernsettings im Unterricht sowie von fachlichen, überfachlichen und fächerübergreifenden Lernsituationen im eigenen Unterricht und im Lehrer/innen-Team unter Berücksichtigung von Diversitäts- und Genderaspekten in inklusiven Settings</li> <li>• Spezifische Methoden in der Beratung und Reflexion im Mentoring - Grundlagen</li> <li>• Interaktions- und Feedbackmethoden in Beratungsgesprächen</li> <li>• Planung und Durchführung von Beratungsgesprächen</li> <li>• Kollegiales Team Coaching</li> <li>• reflexives Schreiben</li> </ul>					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Teilnehmer/innen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Reflexions- und Feedbackmethoden und können diese im Mentoring unter Berücksichtigung von Diversitäts- und Genderaspekten in inklusiven Settings kompetent anwenden,</li> <li>• planen Beratungs- und Feedbackgespräche professionell und führen diese kompetent durch,</li> <li>• können begabungsförderliche Lernprozesse und Lernsettings unter Berücksichtigung von Diversitäts- und Genderaspekten in inklusiven Settings gestalten,</li> </ul>					

<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren Bewertungsinstrumente für die Unterrichtsbeobachtung,</li> <li>• dokumentieren und beurteilen die Kompetenzen der Mentee/des Mentees,</li> <li>• führen Kollegiale Team Coachings durch,</li> <li>• reflektieren und dokumentieren die eigene professionelle Entwicklung.</li> </ul>
<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b> Übungen, Blended Learning, Workshops, Kollegiales Team Coaching, Prozessportfolio
<b>Beurteilung:</b> Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen: Beschreibung der Anforderungen und der Beurteilungsart wird zu Beginn der LV in PH-Online veröffentlicht
<b>Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen unter Einbeziehung des Prozessportfolios.</b>
<b>Beurteilungsart:</b> mit/ohne Erfolg teilgenommen
<b>Sprache(n):</b> Deutsch

Modul 2	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
	BWG	FW/FD	PPS				
<b>Mentoring in der beruflichen Praxis I</b>				VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	
Reflexions- und Feedbackmethoden für das Mentoring unter Berücksichtigung von Genderaspekten	1,00	0,00	0,00	UE	2	1,00	1,00
Unterricht begleiten und reflektieren, Reflexion von Bewertungsinstrumenten	0,00	0,00	2,00	UE	2	1,00	2,00
Methoden aus den Bereichen Beratung im Mentoring - Grundlagen	2,00	0,00	0,00	UE	2	1,00	2,00
Kollegiales Team Coaching I	0,00	0,00	1,00	UE	2	1,00	1,00
<b>Summen 2</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>			<b>4,00</b>	<b>6,00</b>

<b>Modulbeschreibung – Modul 3</b>					
<b>Kurzzeichen:</b> M3		<b>Modulthema:</b> Mentoring in der beruflichen Praxis II			
<b>Hochschullehrgang:</b> Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten		<b>Modulverantwortliche/r:</b> Hochschullehrgangsleitung			
<b>Semester:</b> 3				<b>ECTS-AP:</b> 6	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> 1 Semester, 1 x pro Hochschullehrgang		<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>			
<b>Kategorie:</b>					
<input type="radio"/>	Basismodul	<input checked="" type="radio"/>	Aufbaumodul		
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>					
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>					
Studienkennzahl:		Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul 1					
<b>Bildungsziel:</b> Die Teilnehmer/innen wenden Kommunikationstechniken und Feedbackmethoden im Mentoring in der Praxis kompetent an.					
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationstechniken, Gesprächsformen, Interaktions- und Feedbackmethoden im Mentoring unter Berücksichtigung von Diversitäts- und Genderaspekten in inklusiven Settings</li> <li>• Professionelle Planung und Durchführung von Beratungsgesprächen im Mentoring</li> <li>• fachspezifisch-pädagogisches Coaching von Studierenden bzw. Neulehrerinnen/lehrern unter Berücksichtigung von Diversitäts- und Genderaspekten</li> <li>• Kollegiales Team Coaching</li> <li>• reflexives Schreiben</li> </ul>					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Teilnehmer/innen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Kommunikationstechniken, Gesprächsformen und Feedbackmethoden im Mentoring und wenden diese unter Berücksichtigung von Diversitäts- und Genderaspekten in der Praxis an,</li> <li>• reflektieren das eigene Kommunikations- und Gesprächsverhalten im aktiven Mentoring unter Berücksichtigung von Diversitäts- und Genderaspekten in inklusiven Settings,</li> <li>• gestalten professionelle Beratungssettings,</li> <li>• führen Kollegiale Team Coachings durch,</li> <li>• dokumentieren und reflektieren die eigene professionelle Entwicklung in einem Prozessportfolio und setzen dabei Theorien und Studien aus der Fachliteratur mit der eigenen professionelle Entwicklung in Beziehung.</li> </ul>					

<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b> Übungen, Blended Learning, Workshops, Kollegiales Team Coaching, Prozessportfolio
<b>Beurteilung:</b> Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen: Beschreibung der Anforderungen und der Beurteilungsart wird zu Beginn der LV in PH-Online veröffentlicht
<b>Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen unter Einbeziehung des Prozessportfolios</b>
<b>Beurteilungsart:</b> mit/ohne Erfolg teilgenommen
<b>Sprache(n):</b> Deutsch

Modul 3	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
	BWG	FW/FD	PPS				Präsenzstudienanteile	
Kommunikationstechniken, Gesprächsformen und Feedbackmethoden im Mentoring	2,00	0,00	0,00	SE		3	1,00	2,00
Mentoring in der beruflichen Praxis – Gestaltung unterschiedlicher Beratungssettings	0,00	3,00	0,00	UE		3	2,00	3,00
Kollegiales Team Coaching II	0,00	0,00	1,00	UE		3	1,00	1,00
<b>Summen 3</b>	2,00	3,00	1,00				4,00	6,00

<b>Modulbeschreibung – Modul 4</b>					
<b>Kurzzeichen:</b> M4		<b>Modulthema:</b> Gesprächsführung und Beratung im Mentoring			
<b>Hochschullehrgang:</b> Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten		<b>Modulverantwortliche/r:</b> Hochschullehrgangsleitung			
<b>Semester:</b> 4				<b>ECTS-AP:</b> 5	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> 1 Semester, 1 x pro Hochschullehrgang		<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>			
<b>Kategorie:</b>					
<input type="radio"/>	Basismodul	<input checked="" type="radio"/>	Aufbaumodul		
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>					
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>					
Studienkennzahl:		Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul 1					
<b>Bildungsziel:</b> Die Teilnehmer/innen trainieren spezifische Methoden aus den Bereichen Beratung, Coaching, Mentoring und Reflexion vertiefend unter Anwendung von Empowerment-Strategien.					
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Empowerment-Strategien im Mentoringkonzept</li> <li>• Beratung, Coaching und Reflexion im Mentoring unter Berücksichtigung von Diversitäts- und Genderaspekten in inklusiven Settings</li> <li>• Beratungs- und Kritikgespräche mit Mentees unter Berücksichtigung von Diversitäts- und Genderaspekten in inklusiven Settings</li> <li>• Virtuelle Kommunikation – Möglichkeiten und Grenzen im Mentoring</li> <li>• Konfliktlösungstechniken</li> <li>• Kollegiales Team Coaching</li> </ul>					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Teilnehmer/innen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen spezifische Methoden aus den Bereichen Beratung, Coaching, Mentoring und Reflexion und trainieren diese vertiefend unter Anwendung von Empowerment-Strategien,</li> <li>• planen Beratungs- und Kritikgespräche mit Mentees und führen diese unter Berücksichtigung von Diversitäts- und Genderaspekten in inklusiven Settings professionell durch,</li> <li>• wenden systemische und lösungsorientierte Beratungsformen im Mentoring professionell an,</li> <li>• können Social Media im Mentoring nützen bzw. die Grenzen der Möglichkeiten erkennen.</li> <li>• führen Kollegiale Team Coachings professionell durch.</li> </ul>					
<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben					

<b>Lehr- und Lernformen:</b> Seminaristisches Arbeiten, Übungen, Blended Learning, Workshops, Kollegiales Team Coaching
<b>Beurteilung:</b> Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen: Beschreibung der Anforderungen und der Beurteilungsart wird zu Beginn der LV in PH-Online veröffentlicht <b>Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen unter Einbeziehung des Prozessportfolios</b>
<b>Beurteilungsart:</b> mit/ohne Erfolg teilgenommen
<b>Sprache(n):</b> Deutsch

Modul 4	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	Europe an credits /ECTS-
<b>Gesprächsführung und Beratung im Mentoring</b>	BWG	FW/FD	PPS	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	
Methoden aus den Bereichen Beratung, Coaching, Mentoring und Reflexion - Vertiefung	2,00	0,00	0,00	UE	4	1,00	2,00
Planung und Durchführung von Beratungs- und Kritikgesprächen unter Berücksichtigung von Genderaspekten	2,00	0,00	0,00	UE	4	1,00	2,00
Kollegiales Team Coaching III	0,00	0,00	1,00	UE	4	1,00	1,00
<b>Summen 4</b>	4,00	0,00	1,00			3,00	5,00

<b>Modulbeschreibung – Modul 5</b>					
<b>Kurzzeichen:</b> M5		<b>Modulthema:</b> Professionalisierung und Zukunftsstrategien von Mentorinnen/Mentoren, Ausbildungsbegleiterinnen/-begleitern bzw. Praxislehrerinnen/-lehrern			
<b>Hochschullehrgang:</b> Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten		<b>Modulverantwortliche/r:</b> Hochschullehrgangsleitung			
<b>Semester:</b> 5				<b>ECTS-AP:</b> 5	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> 1 Semester, 1 x pro Hochschullehrgang		<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>			
<b>Kategorie:</b>					
<input type="radio"/>	Basismodul	<input checked="" type="radio"/>	Aufbaumodul		
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>					
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>					
<b>Studienkennzahl:</b>		<b>Hochschullehrgang/Studiengang:</b>		<b>Modulkurzzeichen:</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul 1					
<b>Bildungsziel:</b> Die Teilnehmer/innen setzen sich mit aktuellen Forschungsergebnissen und zukünftigen Trends zum Berufseinstieg in das Lehramt an berufsbildenden Schulen auseinander und analysieren zukünftige Perspektiven von Mentorinnen/Mentoren, Ausbildungsbegleiterinnen/-begleitern, bzw. Praxislehrerinnen/-lehrern im Rahmen der Lehrer/innenbildung Neu.					
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Forschungsergebnisse und zukünftige Trends zum Berufseinstieg in das Lehramt an berufsbildenden Schulen unter Berücksichtigung des jeweiligen Fachbereichs</li> <li>• Zukünftige Perspektiven von Ausbildungsbegleiterinnen/-begleitern bzw. Mentorinnen/Mentoren im jeweiligen Fachbereich im Rahmen der Lehrer/innenbildung Neu</li> <li>• Kompetenzorientiertes und personalisiertes gemeinsames Lehren und Lernen im jeweiligen Fachbereich - Bildung von fachbereichsbezogenen Netzwerken der Ausbildungsbegleiter/innen und Mentorinnen/Mentoren an berufsbildenden Schulen</li> <li>• Evaluierung und Professionalisierung als Ausbildungsbegleiter/in bzw. Mentor/in in Theorie und Praxis</li> </ul>					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Teilnehmer/innen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit aktuellen Forschungsergebnissen und zukünftigen Trends zum Berufseinstieg in das Lehramt an berufsbildenden Schulen auseinander,</li> <li>• analysieren zukünftige Perspektiven von Mentorinnen/Mentoren bzw. Ausbildungsbegleiterinnen/-begleitern bzw. im Rahmen der Lehrer/innenbildung Neu,</li> <li>• bilden ein fachbereichsbezogenes Netzwerk von Mentorinnen/Mentoren, Ausbildungsbegleiterinnen/-begleitern und Praxislehrerinnen/-lehrern,</li> </ul>					



<ul style="list-style-type: none"> <li>• evaluieren und professionalisieren ihre Rolle als Ausbildungsbegleiterinnen/-begleitern, Mentor/in bzw. Praxislehrer/in und nehmen den Gestaltungsspielraum wahr.</li> </ul>
<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b> Seminaristisches Arbeiten, Übungen, Blended Learning, Workshops, Kollegiales Team Coaching
<b>Beurteilung:</b> Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen: Beschreibung der Anforderungen und der Beurteilungsart wird zu Beginn der LV in PH-Online veröffentlicht <b>Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen unter Einbeziehung des Prozessportfolios</b>
<b>Beurteilungsart:</b> mit/ohne Erfolg teilgenommen
<b>Sprache(n):</b> Deutsch

Modul 5	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	Europe an credits (ECTS)
	BWG	FW/FD	PPS					
<b>Professionalisierung und Zukunftsstrategien von Mentorinnen/Mentoren, Ausbildungsbegleiterinnen/-begleitern und Praxislehrerinnen/-lehrern</b>				VO/SE/UE/EX			Präsenzstudienanteile	
Aktuelle Forschung und zukünftige Trends bezüglich Berufseinstieg in ein Lehramt des jeweiligen Fachbereichs	1,00	0,00	0,00	SE	5	1,00	1,00	
Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im jeweiligen Fachbereich - Bildung von fachbereichsbezogenen Netzwerken zum Kompetenzorientierten Lehren und Lernen im jeweiligen Fachbereich	0,50	0,50	0,00	UE	5	1,00	1,00	
Professionalisierung als Mentor/in, Ausbildungsbegleiter/in bzw. Praxislehrer/in	1,00	1,00	0,00	UE	5	1,00	2,00	
Kollegiales Team Coaching IV	0,00	0,00	1,00	UE	5	1,00	1,00	
<b>Summen 5</b>	2,50	1,50	1,00			4,00	5,00	

## **Basisliteratur**

wird von der Lehrveranstaltungsleiterin/dem Lehrveranstaltungsleiter zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

# Allgemeine Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich

Zusätzlich zu dieser Prüfungsordnung sind die Angaben zu den erforderlichen Leistungsnachweisen in den Modulbeschreibungen und Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu beachten.

## § 1 Art und Umfang der Prüfungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten

1. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls kann erfolgen
  - durch eine Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul oder
  - durch Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls.
2. Art und Umfang der Modulprüfungen oder anderer Leistungsnachweise über das gesamte Modul sind in PH-Online auszuweisen.
3. Sind Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls vorgesehen, so ist in den Modulbeschreibungen auszuweisen, ob es sich um
  - prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen (Die Beurteilung erfolgt aufgrund von regelmäßigen schriftlichen, mündlichen und/oder praktischen Teilleistungen der Teilnehmer/innen. Art und Ausmaß der zu erbringenden Teilleistungen und deren Gewichtung zueinander sowie das Ausmaß der Anwesenheitspflicht, das zwischen 70 und 90 % der Unterrichtseinheiten liegen soll, sind von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. vom Lehrveranstaltungsleiter festzulegen. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen gilt das Unterschreiten der festgelegten Mindestanwesenheit ohne wichtigen Grund als Prüfungsabbruch. Bei negativer Beurteilung einer prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung ist die gesamte Lehrveranstaltung zu wiederholen.)  
oder
  - nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen (Die Beurteilung erfolgt aufgrund eines einzigen schriftlichen oder mündlichen Prüfungsaktes nach Beendigung der Lehrveranstaltung.)  
handelt.
4. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise haben in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu erfolgen. Die Lehrveranstaltungsleiterinnen bzw. -leiter informieren vor Beginn jeden Semesters in geeigneter Weise über Prüfungsmethoden und Prüfungsanforderungen.

## § 2 Bestellung der Prüferinnen/Prüfer

1. Die Beurteilerinnen/Beurteiler der Lehrveranstaltungen sind die jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen/-leiter. Die Beurteilung kann durch Einzelprüferinnen/-prüfer oder, wenn mehrere Lehrende in der Lehrveranstaltung eingesetzt sind, kommissionell erfolgen.
2. Die Beurteilerinnen/Beurteiler von Modulen sind die im Modul eingesetzten Lehrenden. Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über das gesamte Modul sind kommissionell zu beurteilen.
3. Ist die Zuständigkeit einer Prüfungskommission gegeben, so entscheidet diese mit Stimmenmehrheit. Stimmenthaltung ist unzulässig. Bei Nichteinigung oder Stimmengleichheit wird die Prüfungskommission um eine Prüferin oder einen Prüfer erweitert, welche oder welcher von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ (§ 28 Abs. 2 Z. 2 HG 2005) nominiert wird. Die erweiterte Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.

## § 3 Prüfungs- und Beurteilungsmethoden

Zur Überprüfung der Leistungen und Kompetenzen können folgende Prüfungsformen angewandt werden:

1. Als Prüfungs- und Beurteilungsmethoden kommen etwa in Betracht:
  - schriftliche Arbeiten

- schriftliche oder mündliche Prüfungen
  - schriftliche Arbeiten
  - Präsentationen
  - praktische Prüfungen/Arbeiten
  - wissenschaftspraktische Tätigkeiten
  - berufspraktische Tätigkeiten
  - Prozessdokumentationen
  - Modulprüfungen
  - Portfolio
  - studienbegleitende Arbeiten
2. Die konkreten Prüfungsmethoden sind sowohl bei Modulprüfungen oder anderen Leistungsnachweisen über das gesamte Modul als auch bei der Beurteilung von Lehrveranstaltungen durch die Lehrenden im PH-Online festzusetzen.
  3. Für Studierende mit einer länger andauernden Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne der §§ 42 Abs. 11, 46 Abs. 8 und 63 Abs. 1 Z 11 2005 HG unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

#### **§ 4 Anmeldeerfordernis und Anmeldeverfahren zu Prüfungen**

Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen und gemäß den organisatorischen Vorgaben rechtzeitig zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden. Eine Abmeldung nach Einsichtnahme/Verlautbarung der Fragestellung bzw. Abgabe von schriftlichen Arbeiten ist nicht zulässig.

#### **§ 5 Beurteilung Pädagogisch-Praktischer Studien**

Neben den in den Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen ausgewiesenen Anforderungen werden folgende Kriterien für die positive Beurteilung der Leistungen in den Pädagogisch-Praktischen Studien herangezogen:

- Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz,
- ausreichende fachspezifische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- ausreichende didaktisch-methodische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- Reflexionskompetenz,
- inter- und intrapersonale Kompetenz.

#### **§ 6 Prüfungswiederholungen**

1. Bei negativer Beurteilung einer Prüfung oder eines anderen Leistungsnachweises stehen den Studierenden gemäß § 43a Abs. 2 HG 2005 insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Prüfung eine kommissionelle sein muss, wenn die Prüfung in Form eines einzigen Prüfungsvorganges durchgeführt wird. Gemäß § 59 Abs. 1 Z 3 HG 2005 erlischt die Zulassung zum Studium, wenn die Studierende oder der Studierende auch bei der letzten Wiederholung negativ beurteilt wurde.
2. Die Studierenden sind berechtigt, positiv beurteilte Prüfungen bis zwölf Monate nach der Ablegung, jedoch längstens bis zum Abschluss des betreffenden Studiums einmal zu wiederholen. (§ 43a Abs. 1 HG 2005)
3. Wiederholungen der Pädagogisch-Praktischen Studien: Die Studierenden sind gemäß § 43a Abs. 4 HG 2005 berechtigt, im Curriculum gekennzeichnete Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien bei negativer Beurteilung einmal zu wiederholen. Ein Verweis von der Praxisschule gilt als negative Beurteilung. Bei wiederholter negativer Beurteilung kann zur Vermeidung von besonderen Härtefällen eine zweite Wiederholung vorgesehen werden, wenn die negative Beurteilung der Wiederholung auf besondere, nicht durch die Studierende oder den Studierenden verschuldete Umstände zurückzuführen ist. Die Zulassung zum Studium erlischt, wenn Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien bei der letzten zulässigen Wiederholung negativ beurteilt wurde. (§ 59 Abs. 1 Z 7 HG 2005)

4. Auf die höchstzulässige Anzahl an Prüfungsantritten ist anzurechnen:
  - die negative Beurteilung einer Prüfung;
  - der Abbruch bzw. die Nichtbeurteilung einer Prüfung aufgrund einer vorgetäuschten Leistung gem. § 35 Z 34 und 35 HG 2005.

### **§ 7 Arten von Lehrveranstaltungen**

1. Vorlesung (VO): Lehrveranstaltung, in der die Wissensvermittlung durch eine Aneinanderreihung von Fachvorträgen durch eine/n Lehrende/n erfolgt. Vorlesungen sind nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.
2. Seminar (SE): Lehrveranstaltung, die in den fachlichen Diskurs und Argumentationsprozess einführt. Die Studierenden werden aktiv einbezogen. Seminare dienen der Vorstellung wissenschaftlicher Arbeit und wissenschaftlicher Methoden und der Diskussion darüber. Seminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.
3. Übung (UE): Lehrveranstaltung, die intensive, meist auch praktische Auseinandersetzung mit einem (Spezial-) Themenbereich fördert. Übungen sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.
4. Exkursion (EX): dient der wissenschaftlich begründeten Veranschaulichung von Lehrinhalten, wobei der empirische und/oder regionale Bezug einzelner Forschungsbereiche in deren natürlicher Umgebung vermittelt wird. Exkursionen sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.
5. Praktika (PK): fokussieren die (Mit)Arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zur Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u.a. in Form von pädagogisch-praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Die Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion. Praktika sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.

### **§ 8 Abschlussarbeit für Hochschullehrgänge ab 30 ECTS-AP**

1. Abschlussarbeiten dienen der abschließenden und vertiefenden Beschäftigung mit einem oder mehreren Schwerpunkten des Hochschullehrgangs.
2. Die Studierenden wählen aus einer von der Hochschullehrgangsleitung erstellten Liste je eine Betreuerin/einen Betreuer für die Abschlussarbeit aus, mit welcher/welchem auch das Thema der Abschlussarbeit zu vereinbaren ist. Die Themenvereinbarung bedarf der Zustimmung des für die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen zuständigen monokratischen Organs.
3. Die Anmeldung zur Abschlussarbeit hat spätestens im vorletzten regulären Hochschullehrgangsemester bei der/dem betreuenden Lehrenden zu erfolgen.
4. Für Masterarbeiten von Hochschullehrgänge mit Masterabschluss gelten die Masterrichtlinien sinngemäß.

### **§ 9 Abschluss des Hochschullehrgangs**

Der Hochschullehrgang ist erfolgreich beendet, wenn alle Module und die vorgesehene Abschlussarbeit positiv beurteilt sind.

#### **Ergänzungen: ad § 8 Abschlussarbeit**

Die Abschlussarbeit ist ein Prozessportfolio und keinem spezifischen Modul zugeordnet. Sie dient der Dokumentation und Reflexion der eigenen professionellen Entwicklung in der Rolle als Mentorin/Mentor, Ausbildungsbegleiter/in bzw. Praxislehrer/in. Theorien und Studien aus der Fachliteratur sollen mit der eigenen professionellen Entwicklung in Beziehung gesetzt werden. Die Präsentation der Abschlussarbeit mit anschließender Reflexion erfolgt am Ende des 5. Semesters durch die Autorin bzw. den Autor vor den Mitgliedern der Prüfungskommission.